

# Tram-Umfrage sorgt für Ärger

**STRASSENBAHNAUSBAU** SPD und Grüne  
kritisieren Lerchenberger Ortsvorsteherin

**LERCHENBERG** (mer). Für Ärger sorgt eine Umfrage zum Straßenbahnausbau, die als Wurfsendung an Haushalte auf dem Lerchenberg verteilt und von Ortsvorsteherin Angelika Stahl (CDU) sowie von Dietrich Elsner unterzeichnet wurde. „Wurde die populistische und allen empirischen Methoden der Erhebung von Daten zuwiderlaufende Tram-Umfrage mit öffentlichen Geldern finanziert?“ fragt die SPD-Ortsbeiratsfraktion.

Der doppelseitige Farbdruck sei in einer Auflage von rund 3000 Stück produziert worden. „Nach Angaben von Elsner, dem Co-Autor der Umfrage, hat Angelika Stahl die darin enthaltenen Fehlinformationen und negativen Bewertungskriterien mit Steuergeldern finanziert“, so SPD-Fraktionssprecher Prof. Detlef Baum. Zudem rücke die Rhetorik der Umfrage negative Aspekte eines Ausbaus des Schienennetzes in den Mittelpunkt. „Die Bürger Lerchenbergs werden dadurch gegen das Tram-Projekt eingenommen, statt sachlich informiert.“

Die Ortsvorsteherin beschädige „das Vertrauen der Öffentlichkeit in öffentliche Amtspersonen, die Ortsverwaltung und die Arbeit des gesamten Ortsbeirates“. Auch die Lerchenberger Grünen kritisieren das Flugblatt. Hier werde im Vorfeld der Tram-Workshops der MVG massiv Stimmung gemacht wird gegen die im Planungsprozess befindliche Mainzelbahn, so Werner Schamal-Conrad.

Stahl indes betonte, bei der Umfrage handele es sich um eine „private Aktion von Herrn Elsner, die Ortsverwaltung sei nur Empfangsstelle für die Fragebögen“. Sie bedauere, dass dabei „Textpassagen geschrieben wurden, die zum einen unsachlich, weil einseitig negativ, zum anderen nicht sinnvoll und zweckmäßig sind“. Sie trete ein für einen offenen Dialog zum Straßenbahnausbau. Mit der Umfrage sollte ein Überblick verschafft werden, wie verschiedene Trassenvarianten von betroffenen Bürgern bewertet werden, um diese Ergebnisse in die Planungs-Workshops mit einzubinden.